

Durch den Einsatz eines Decision-Support-Systems kann die Sahlberg GmbH & Co Geschäftsvorgänge zeitnah auswerten und in Entscheidungen umsetzen.

Vierzigtausend unterschiedliche Artikel lagert, verwaltet und liefert die Wilhelm Sahlberg GmbH & Co an seine Kunden aus der Industrie. Ohne entsprechende Software lässt sich dies angesichts der hohen Anforderungen des Marktes jedoch nicht bewerkstelligen. Deshalb setzt das Großhandelsunternehmen schon seit 1984 auf die elektronische Datenverarbeitung, die sich in-



Die in Feldkirchen bei München beheimatete Firma Sahlberg beschäftigt rund 155 Mitarbeiter

SAHLBERG/W. SCHRAMML

ENTSCHEIDUNGSFINDUNG MIT SOFTWAREUNTERSTÜTZUNG

zwischen zu einem kompletten, server- und datenbankbasierten Warenwirtschafts- und Finanzsystem entwickelt hat. Die in einem solchen System verfügbaren Daten stellen zudem über ihren eigentlichen Zweck hinausgehend eine wichtige Quelle für Unternehmensentscheidungen dar, müssen jedoch mit entsprechenden Werkzeugen so aufbereitet werden, dass die Informationen übersichtlich, aussagekräftig, aktuell und kurzfristig verfügbar sind.

Deshalb hat Sahlberg im vergangenen Jahr mit „DIWA.dss“

seine Datenverarbeitung um ein Decision-Support-System ergänzt, mit dem sich die Unternehmensdaten nach den unterschiedlichsten Kriterien auswerten und visualisieren lassen. Neuerdings wird hierfür auch der Begriff „Business Intelligence“ verwendet, welcher IT-gestützte Techniken zur Entscheidungsfindung umschreibt.

TECHNISCHER GROSSHÄNDLER UND SYSTEMDIENSTLEISTER

Die Wilhelm Sahlberg GmbH & Co mit Sitz in Feldkirchen bei München ist ein mittelständi-

ches Unternehmen des Produktionsverbindungshandels für technische Industrieprodukte sowie für Arbeitsschutz- und Sicherheitsausrüstungen. Der Geschäftsbereich technische Produkte umfasst die Bereiche Dichtungstechnik, Schlauch- und Armaturentechnik, Halbzeuge und Formteile aus Gummi und Kunststoff, Antriebselemente, elastische Lagerungen sowie Klebstoffe und Klebebänder. Im Geschäftsbereich Arbeitsschutz reicht die Produktpalette von der Berufs- und Schutzkleidung über Hand-, Fuß- und Kopfschutz bis hin zu Betriebssicherheits- und Ergonomieprodukten.

EINBINDUNG IN SAP

Neben diesen klassischen Geschäftsfeldern widmet sich der im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Geschäftsbereich Sahlberg Systeme den Dienstleistungen rund um die von Sahlberg angebotene Produktpalette.

Die Geschäftsführer der Familie Sahlberg: Dr. Mathias Sahlberg (li.) und Peter Sahlberg (re.).

Schwerpunkte sind dabei das C-Teile-Management, Vollversorgungssysteme und E-Commerce-Lösungen. Durch das in Kooperation mit anderen Lieferanten aufgebaute C-Teile-Management bietet Sahlberg seinen Kunden den Vorteil, es nur noch mit einem Anbieter zu tun zu haben, der die benötigten Teile zusammenstellt und produktionsynchron anliefert. Im Geschäftsbereich Arbeitsschutz übernimmt Sahlberg Systeme auf Wunsch die Komplettversorgung für einen Kunden. Das reicht von der Beschaffung über die Lagerhaltung und die Kommissionierung bis hin zur direkten Kostenstellenbelieferung. Der Kunde erspart sich damit Lagerhaltung, Kostenstellenverwaltung sowie den gesamten Wareneingang und die interne Feinverteilung. Im Rahmen des E-Commerce bietet Sahlberg kundenspezifische Kataloge und Preislisten an, die sich über eine Intra- oder Extranet-Anbindung in kundenspezifische Beschaffungs- und Warenwirtschaftssysteme (zum Beispiel per OCI-



Schnittstelle in SAP-EBP) einbinden lassen. Es werden bei einzelnen Kunden damit mehrere hundert Kostenstellen abgedeckt. Außerdem steht ein Online-Shop zur Verfügung.

WARENWIRTSCHAFT VIA ERP-SYSTEM

Mit DIWA.sql der W. Schraml Softwarehaus GmbH verfügt Sahlberg über ein speziell auf den Großhandel zugeschnittenes Softwaresystem für Warenwirtschaft und Finanzwesen, das Schraml an die speziellen Bedürfnisse des Großhändlers standardisiert angepasst hat. DIWA.sql baut auf einer Infomix-Datenbank auf und verwendet den Industriestandard SQL als Abfragesprache. Zwei Unix-Server mit Mehrprozessortechnologie und dem Betriebssystem AIX mit Security-Features sorgen bei Sahlberg für eine Verfügbarkeit rund um die Uhr. Bei eventuell auftretenden Problemen stehen eine Fernwartung durch den Hersteller und das Systemhaus zur Verfügung. Ein Server beherbergt die eigentliche Datenbank, der andere die Applikationen, doch kann jeder Server bei einem Ausfall die

Aufgaben des anderen vorübergehend übernehmen. Damit ist eine fast hundertprozentige Verfügbarkeit gewährleistet. Alle Daten, die Mitarbeiter in das System eingeben, sind ohne weitere Nachverarbeitung sofort auch für jeden Anwender verfügbar; die Datensicherung erfolgt im laufenden Betrieb. Das System ermöglicht momentan rund 120 aktiven Benutzern den gleichzeitigen Zugriff und steht auch den 20 Mitarbeitern mit Home-Office via ISDN zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit der W. Schraml Softwarehaus GmbH mit der Sahlberg GmbH läuft seit der Einführung der EDV im Jahre 1984 und hat bisher jeden Release-Wechsel überstanden. Das Systemhaus mit Sitz in Germering bei München entwickelt Lösungen für Kunden aus dem Großhandel und der absatzorientierten Industrie und bietet ihnen Komplettlösungen an, die von der Beratung und Anforderungsdefinition über die Software und Hardware bis hin zum Service und Support reichen.

Erst kürzlich hat das Softwarehaus DIWA.web, den Nachfolger von DIWA.sql., eingeführt. DIWA.web erlaubt es unter anderem, über handelsübliche Web-Browser auf die Warenwirtschaft zuzugreifen und damit „E-Business“ zu praktizieren. So können sich Interessenten Artikel- und Preisinformationen besorgen oder Kunden den Status ihrer Aufträge verfolgen, ohne spezielle Software einsetzen zu müssen. Neben den Verkaufsfunktionen (Online-Bestellungen durch Kunden) stellt DIWA.web eine Reihe von standardisierten Auskunfts- und Informationssystemen zur Verfügung. Durch die direkte Integration dieser Funktion in das Warenwirtschaftssystem kann aber praktisch jede Information generiert werden, die sich aus den Datenbankinhalten ergibt. Auch Artikelauskünfte mit multimedialen Daten, Beständen und Verfügbarkeiten mit kundenindividuellen Preisen und Konditionen sind möglich.

Wilhelm Sahlberg GmbH & Co

Die Wilhelm Sahlberg GmbH & Co wurde 1907 in München gegründet und befindet sich noch immer im Familienbesitz. Die Geschäfte werden momentan von Peter Sahlberg, seinem Sohn Dr. Mathias Sahlberg, dem Urnenkel des Betriebsgründers, sowie von Günter Rhodius, geführt. Das Unternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei München hat 2000 einen Umsatz von 33 Mio. € erwirtschaftet und beschäftigt derzeit rund 155 Mitarbeiter. Die Wilhelm Sahlberg GmbH & Co ist 1995 vom TÜV Product Service nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert worden.



DATENAUSWERTUNG UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Um die in der Warenwirtschaft und dem Finanzwesen gespeicherten Daten für Unternehmensentscheidungen auswerten zu können, setzt Sahlberg die ebenfalls vom Systemhaus Schraml umgesetzte Business-Intelligence-Lösung DIWA.dss ein. Dieses Auswertungs- und Reportsystem basiert auf der BI-Software von Business Objects, die von Schraml durch ein eigenes für Sahlberg entwickeltes Datenmodell (Universum) auf

das Warenwirtschaftssystem DIWA.sql von Sahlberg angepasst und integriert wurde. Mit Hilfe dieses Universums lässt sich ohne Kenntnis der Abfragesprache und der tatsächlichen Datenstruktur der Datenbank auf alle in der Warenwirtschaft und dem Finanzwesen verfügbaren Daten zugreifen. Auswertungen können entweder durch Ad-hoc-Abfragen oder in Form von periodischen oder ereignisbezogenen Standardberichten erfolgen. Business Objects ist mit führender Anbieter von Business-Intelligence(BI)-

Lösungen. Grund für die Einführung von DIWA.dss war laut Geschäftsführer Dr. Mathias Sahlberg die Notwendigkeit, für Geschäftsentscheidungen kurzfristig auf Unternehmensdaten zugreifen zu können, ohne dass diese erst durch einen EDV-Spezialisten zeitaufwändig aufbereitet werden müssen. So sollte sich beispielsweise schnell beantworten lassen, welche Artikel am meisten oder am wenigsten zur Wertschöpfung beitragen oder was die Abwicklung eines Auftrags die Firma letztendlich gekostet hat. Ebenso wollte Sahlberg durch die Analyse von Lieferzeiten und Lagerdauer die Warenströme optimieren oder zeitnah feststellen können, welche Produkte an einen Kunden in einem bestimmten Zeitraum geliefert oder bisher von ihm noch nie bestellt wurden. Natürlich dient das Auswertungssystem auch der Kontrolle von Finanzdaten wie den Zahlungseingängen oder den eigenen Kosten. So lässt sich mit Hilfe von DIWA.dss schnell herausfinden, welche Frachtkosten täglich, wöchentlich oder monatlich anfallen und welche Produkte die höchsten Kosten verursachen. Bei solchen Ad-hoc-Auswer-

Die Verwaltung von ca. 40.000 unterschiedlichen Artikeln erfordert ein leistungsfähiges Warenwirtschaftsprogramm

tungen hat man vollständig freie Hand, welche Felder des Datenmodells verwendet und welche Bedingungen für sie definiert werden. Die Ergebnisse lassen sich als hierarchisch gegliederte Reports oder als Kreuztabellen darstellen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, die Zahlen grafisch mit Diagrammen aufzubereiten oder sie in einer Excel-Datei zu öffnen und dort weiter zu verarbeiten. Bei sämtlichen Auswertungen greift DIWA.dss direkt auf die aktuellen Daten im Warenwirtschafts- und Finanzsystem DIWA.sql zurück und zeigt deshalb immer die momentane Situation der Firma auf.

OFFLINE REPORTS

Aber nicht nur auf der Führungsebene kommt DIWA.dss zum Einsatz. Allen Außendienstmitarbeitern von

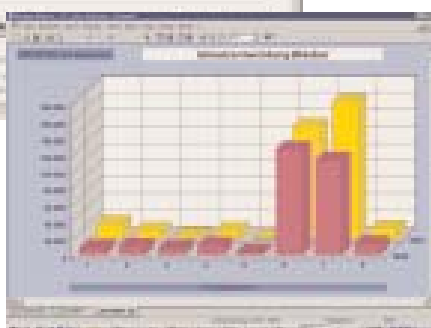
W. Schraml Softwarehaus GmbH

Das in Germering bei München ansässige Unternehmen entwickelt und realisiert bereits seit über 20 Jahren ganzheitliche Lösungen für Kunden aus dem Großhandel und der absatzorientierten Industrie. Die langjährige kontinuierliche Arbeit an Softwaresystemen führte zur Entwicklung des ERP-Systems DIWA.sql und in der Folge zu DIWA.web als Erweiterung für E-Business-Anwendungen. Die Zielgruppe für diese Programmsysteme stellen vor allem mittelständische Unternehmen des Großhandels (u. a. Elektro, Sanitär, Baustoff, Chemikalien) dar. Durch die vor einigen Jahren erfolgte Erweiterung zum Systemhaus bietet die Fa. Schraml alle Leistungen rund um die IT aus einer Hand an.



Screenshot 1
– DIWA.web

Screenshot 2 – DIWA.dss –
Säulendiagramm
mit kurzer Erläuterung



Sahlberg steht monatlich eine standardisierte Verkaufsstatistik ihrer Kunden und der von ihnen betreuten Produktbereiche zur Verfügung. Diese Auswertungen sind jedoch nicht als lange Tabellen auf vielen Seiten ausgedruckt, sondern die Mitarbeiter erhalten sie in Form von Dateien, die sich mit einer Client-Version von Business Objects auswerten lassen, auch vor Ort beim Kunden oder im Home-Office. Einen direkten Zugang auf die Unternehmensdaten haben die Mitarbeiter aus Sicherheitsgründen aber nicht. Die Statistiken sind hierarchisch gegliedert, sodass man von einer Gesamtübersicht bis hin zu einzelnen Produkten, Kunden und Zeiträumen gelangen kann. Nach welchen Kategorien die Daten sortiert sind, lässt sich per Mausclick festlegen und sofort darstellen. So kann sich jeder Außendienstmitarbeiter schnell die Frage beantworten, welche



Der modulare Aufbau von DIWA.sql ermöglicht den Einsatz in diversen Unternehmensbereichen wie hier im Telefonverkauf

Produkte der Kunde X im Zeitraum Y bestellt hat oder welche Artikel im letzten Quartal sich am besten oder am schlechtesten verkaufen ließen. Die Reports lassen sich auch für das Verkaufsgespräch beim Kunden einsetzen, wobei die Mitarbeiter nur die kundenrelevanten

Daten auf den Bildschirm holen und die anderen ausblenden können. Seit der Einführung von DIWA.dss vor rund einem Jahr hat die EDV-Abteilung von Sahlberg bereits fünfzehn Außendienstmitarbeiter und Fachberater im Umgang mit dem Auswertungsmodul von Busi-

ness Objects geschult, die nun regelmäßig auf die monatlichen Statistiken zurückgreifen. Denn ohne Schulung, betont der Bereichsleiter EDV Bernhard Rödel, lässt sich auch ein solches System, welches auch als Controlling-System dient, nicht optimal einsetzen.